



# Positiv

Juli 2007  
Nr. 3

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf



## Schule bewegt

# GLEISDORF

[www.gleisdorf.at](http://www.gleisdorf.at)

Kulturkeller  
forumKLOSTER  
Freizeiteinrichtungen  
Innenstadt  
.. und vieles andere



**Mag.  
Nikolaus  
Schweighofer  
Direktor**

## Rückblick

Zum Schulschluss sei mir ein kurzer Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr gestattet: die Einführung der Spinde – ein herzliches Dankeschön an den Elternverein für die finanzielle Unterstützung – hat sich sehr bewährt. Der im November eröffnete 4. Informatiksaal ist ständig belegt und wäre nicht mehr wegzudenken. Die erste große Theaterproduktion des Kreativzweiges „Die Biester“ war ein voller Erfolg und hat die hohen Erwartungen an diesen Zweig deutlich übertroffen. Die Projekte des Sprachzweiges und des Naturwissenschaftlichen Zweiges waren naturgemäß nicht so „spektakulär“, doch von gleich hoher Qualität. Einen besonderen Schwerpunkt stellte die Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte und der NS-Zeit dar: Im Projekt „Zukunft braucht Erinnerung“ wurde dieses Thema mit Interviews und einer Ausstellung rund um Anne Frank aufgearbeitet. Und davor, dazwischen und rund herum gab es die üblichen Anstrengungen, Aufregungen und kleinen und großen Erfolge und Sorgen, die leider nicht um 11 Uhr zu Ende sind, wie uns einige realitätsferne Politiker einreden wollen. Angeblich

wurden sogar schon LehrerInnen gesichtet, die Schularbeitenhefte, Maturaarbeiten und Vor- oder Nachbereitungen am Wochenende erledigt haben. Dieser Artikel entstand übrigens auch an einem Sonntag, weil die Woche wieder einmal zu kurz war.

## Aktuell (Augen zu und durch) :

Aktuell beschäftigen uns gerade die Probleme um den Schulschluss (Abschlusspräsentation, SGA, Schlussfahrten, Konferenzen) und Fragen um den Schulstart im Herbst (Termin der Wiederholungsprüfungen, schulautonome Tage usw.) Durch die große Zahl von SchülerInnen, die ab September unser Gymnasium besuchen werden, brauchen wir dringend drei weitere Klassenräume. Nach zähen Verhandlungen mit dem Landeschulrat ging unser Ansuchen endlich nach zwei Jahren (im Mai!) nach Wien. Nach ersten, positiven Reaktionen kam in der letzten Woche dann der Rückschlag: „... wozu soll Gleisdorf ausgebaut werden, wenn überall die Schülerzahlen zurückgehen?“ – also beginnen alle Verhandlungen von vorne – wenigstens kommen wir nicht aus der Übung.

## Ausblick:

Ab Herbst werden 5 bis 6 neue LehrerInnen an unserer Schule unterrichten. Prof. Helmut Fuchs und Prof. Heimo Trachmann werden mit Schulschluss in Pension gehen und

werden uns sehr fehlen – sie haben in vielen Bereichen (im AV-Kustodiat, als Klassenvorstände, im Unterricht und besonders in ihrem Einsatz für ProblemschülerInnen) hervorragend gearbeitet und sind wirklich kaum zu ersetzen. Bei all diesen offenen Fragen blieb die Tatsache fast unbemerkt, dass mit diesem Schuljahr der letzte Jahrgang des „alten“ Gymnasiums bzw. Realgymnasiums maturiert hat. Ab dem kommenden Schuljahr ist unsere „neue Oberstufe“ endlich „erwachsen“ und die ersten Jahrgänge mit neuen Fächern und Inhalten kommen zur Reifeprüfung. Ob z.B. der Gegenstand Theaterwerkstatt eigenständig maturabel sein wird, ist bis jetzt vom Ministerium nicht entschieden worden.

Die Zukunft ist immer ungewiss (behauptet zumindest ein lateinisches Sprichwort) – und ich bin der festen Überzeugung, dass es auch so sein soll. In diesem Sinn möchte ich mich bei allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Schuljahr wieder so erfolgreich verlaufen ist, ganz herzlich bedanken und wünsche ihnen, dass sie die Ferien so richtig genießen können.

## Ein Rückblick auf das Schuljahr 2006/07

Auch dieses wieder ereignisreiche Jahr geht jetzt dem Ende zu. Exkursionen, Lehrausgänge, Winter- bzw. Sommersportwochen, Einkehrtage und viele andere Veranstaltungen und Projekte fanden neben dem Schulalltag statt, sind gut verlaufen und haben so zu einer besseren Schulgemeinschaft beigetragen. Es wurden auch wieder einige wichtige und heftig diskutierte Neuerungen und Veränderungen durch den Schulgemeinschaftsausschuss durchgeführt. Das größte Projekt, das dieses Jahr be-

schlossen wurde, ist wohl der „Schulversuch Ethik-Unterricht“, der im kommenden Schuljahr starten wird. Auch die Diskussion um die Termine der Wiederholungsprüfungen im Herbst wurde wieder neu aufgerollt und diese Entscheidung um die Termine wird erneut im SGA getroffen werden. Ein weiteres Problem, das dieses Jahr behandelt wurde, ist, dass einige SchülerInnen noch immer Probleme mit vollen und zu spät oder auch zu früh fahrenden Bussen haben. An diesen Problemfällen wird ebenfalls gearbei-

tet und hoffentlich eine baldige Lösung erzielt.

So können wir alle auf ein weiteres erfolgreiches und im Großen und Ganzen vielleicht doch schönes Schuljahr, das wir bewältigt haben, zurückblicken. Im Herbst beginnt wieder ein neues Schuljahr, das hoffentlich ähnlich erfolgreich verlaufen wird.

Michael Eisner





**DI Peter  
Lidl  
Elternvereins-  
obmann**

Wieder einmal ist ein Schuljahr vorbei. Für den Elternverein war es ein spannendes Jahr. Obwohl wir bis heute, 10.06.07 nicht wissen, wie die Schulraumnot im nächsten Jahr gelöst werden kann, könnte der lang ersehnte Schulzubau Wirklichkeit werden. Am 29.05.07 ist das Ansuchen des Landeschulrates beim zuständigen Sektionsleiter im Ministerium eingelangt. Bis Ende Juni sollte es eine Entscheidung geben. Wir können hoffen, dass zumindest ab dem Sommersemester 2008 die Schulraumnot gelöst ist. Wenn der Schule ab dem Sommersemester 2008 die drei neuen Klassen zur Verfügung stehen und die Schuladministration den Unterricht mit drei Wanderklassen im Wintersemester 2007/08 durchführen kann, sollten wir Eltern die Schule in dieser Übergangssituation so gut wie möglich unterstützen. Die Elternbefragung für das Schul-

jahr 2006/07 ist noch nicht ausgewertet. Ich möchte mich jedoch bei allen Eltern für die Beantwortung des Fragebogens bedanken. Das Thema Schulbeginn im nächsten Schuljahr, das die Schulpartnerschaft am Ende des vergangenen Schuljahres auf eine große Probe gestellt hat, wurde von Seiten des Ministeriums und des Landeschulrates noch immer keiner generellen Lösung zugeführt. Der vom Elternverein im letzten Schuljahr verfasste offene Brief, der gegen die Vorgangsweise des Ministeriums die Entscheidung an den SGA zu delegieren, protestierte, wurde nie beantwortet. Bei der erweiterten Elternvereinsvorstandssitzung mit den Elternvertretern der Klassen wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst, dass die Nachprüfungen weiterhin vor dem gemeinsamen Schulbeginn abgehalten werden sollen. Die Entscheidung darüber wird in der nächsten SGA Sitzung zu treffen sein. Unser 22. Schulstartfest ist am Freitag, den 28.09.2007. Bitte vormerken!

Allen Schülern, Lehrern und Eltern wünsche ich im Namen des Elternvereins erholsame Ferien.



**Paul  
Krautwaschl  
Schulsprecher**

Hallo!

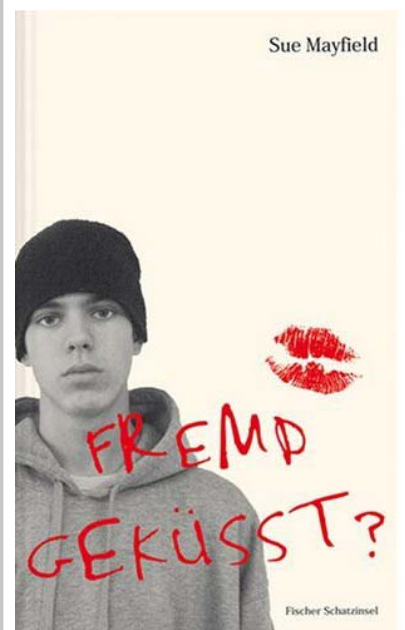
Es kommt mir so vor, als wäre es erst gestern gewesen, als ich nach den Sommerferien aufgestanden und dieses Jahr sogar schon montags in die Schule gegangen bin, den Klassenraum gesucht und mich zum ersten Mal wieder mit allen aus der Klasse getroffen habe. Aber dem ist zum Glück nicht so, denn obwohl dieses Schuljahr eigentlich wie im Flug (zumindest kommt es mir so vor) vergangen ist, freuen sich wahrscheinlich schon viele (alle), inklusive mir, auf die großen Ferien (8 Wochen: Nie mehr Schule!!).

Verdientermaßen, denn alle Tests, Schularbeiten etc. sind vorbei und bis auf jene, die noch Prüfungen haben, kann man sich mehr oder weniger auf die faule Haut legen, das Schuljahr ausklingen lassen und sich auf entspannte Tage vorbereiten.

Im Großen und Ganzen war es ein sehr angenehmes Schuljahr und es hat mir Freude bereitet in der Schülervertretung zu sein und am Geschehen im und um das Schulgebäude beteiligt zu sein.

Ich wünsche allen, SchülernInnen, LehrernInnen, dem Reinigungspersonal, den Sekretärinnen, den Schulwarten..... einen schönen und erholsamen Sommer und den Leuten mit Wiederholungsprüfungen ebenfalls schöne Ferien und viel Glück bei der Prüfung im Herbst.

## Unser Literaturtipp



**Sue Mayfield:**

**Fremd geküsst**

ISBN: 3-596-85185-0

Verlag Fischer Schatzinsel; € 13,30

Isabel sonnt sich am Strand von Nizza und blickt auf die letzten Monate zurück. Diese haben so viel versprechend begonnen. Nicht nur, dass sie mit ihrer besten Freundin Macy in einer bekannten Londoner Theaterakademie mitmachen durfte, sie war auch noch frisch verliebt in Duncan, einen schüchternen, aber total netten Jungen. Nachdem sie jedoch Duncan und Macy eng umschlungen vorfindet, scheint ihre Freundschaft zerbrochen. Alle drei leiden unheimlich und hoffen, dass sie diese prekäre Situation doch noch lösen können.

*Isabel, Macy und Duncan bekommen den Platz, die Ereignisse aus ihrer Sicht zu erzählen. Nach und nach kommen all ihre Gefühle und Geschehnisse ans Tageslicht. Ein Buch zum Mitfühlen ab 14 Jahren.*



**Plautz** GmbH

Wir haben viele gute Seiten

Bücher • Papier • Geschenke

8200 Gleisdorf - Tel. 03112 2485 - buch@plautz.at - www.plautz.at

# Biester

## Eine Rückschau auf das Theaterprojekt der 7B Kreativklasse

BIESTER, die erste große Theaterproduktion des Kreativzweigs am BG/BRG Gleisdorf, ist erfolgreich über die Bühne gegangen. Im Rahmen von fünf ausverkauften Vorstellungen im *forumKloster* Gleisdorf, konnten die Schülerinnen und Schüler der 7B Kreativklasse ihr spielerisches, musikalisches und gestalterisches Können unter Beweis stellen. Wie die SchülerInnen selbst die Arbeit am Projekt bzw. am Stück BIESTER, einer Eigenproduktion frei nach William Goldings „Herr der Fliegen“ erlebt haben, erzählen stellvertretend für die Klasse Georg Eisner und Marco Skofitsch.

### 7B iester

Vor nur etwas mehr als drei Jahren hat für uns – nunmehr vierundzwanzig – das Abenteuer Kreativzweig begonnen. Theaterwerkstatt, Modern Dance und andere kreative Gegenstände, streben von Anbeginn nur auf einen einzigen, kreativen Höhepunkt zu: Das fächerübergreifende Projekt in der siebenten Klasse.

Im Anfang war das Buch. William Goldings „Herr der Fliegen“, lieferte einen perfekten Nährboden, auf dem die Früchte unserer Arbeit frohlockend zu den süßesten Perlen unserer Schaffenskraft heranreifen durften. Doch das Pflücken war hart. Nach zahllosen Stunden, die schon in der Schule in verschiedensten Fächern zu Vorbereitungszwecken ausgeschöpft worden waren, nahte eiligen Schrittes die intensivste und alles entscheidende Phase: Die letzte Probenwoche, acht Tage, eingebunkert nahe der Stadt Bruck, um dem Diamanten „Biester“ den letzten Schliff zu verpassen. Obwohl wir alle auch den Staub dieses

Schliffes fressen mussten, konnte sich der Edelstein nach dieser Zeit sehen lassen.

Zurück nach Hause, ab ins *forumKloster*, wo unser Werk der Öffentlichkeit präsentiert werden sollte. Aufbau, Lichteinstellungen und Generalprobe forderten nochmals ein gutes Stück unserer physischen und psychischen Kraft.

Der arbeitsintensive Montag verstrich und wie aus heiterem Himmel brach der Dienstag, Tag der großen Premiere, an. Man zitterte, schwitzte und hatte noch wahrhaft keine Zeit für Sentimentalitäten. Der Vorhang hob sich, der Bann war gebrochen, Spielfreude und Euphorie rangen die Nervosität nieder. Die Premiere war, zumindest für uns, ein riesiger Triumph, Sekt floss, Lachen erfüllte die hohen Hallen des *forumKloster* Gleisdorf. Die folgenden vier Aufführungen, mittwochs und donnerstags, waren von nicht minderem Erfolg gekrönt.

Nach der letzten Aufführung, wohl auch der gelungensten, waren die Erleich-

terung und die Freude bei allen Beteiligten überwältigend, doch etwas starb in jener Nacht.

Dieses Projekt nämlich bedeutete für uns das Ende der Theaterwerkstatt, des Herzstücks des Kreativzweiges, das uns seit der fünften Klasse begleitet, uns zu einer zusammengeschweißten, harmonischen, ganz besonderen Gemeinschaft geformt hatte, die es wohl nicht so bald wieder geben wird.

So gesellte sich zur Freude über die gelungenen Aufführungen und die belohnte Arbeit bald auch ein leichtes Gefühl von Traurigkeit, da immer mehr SchülerInnen bewusst wurde, dass es mit unserer Zeit in dieser Schule, dieser Klasse, ja, man möchte fast sagen dieser großen Familie, zu Ende geht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen von „Biester“ beigetragen haben und an jede Schülerin und jeden Schüler der 7B, dass es möglich war, in einem derart guten Klima zu arbeiten und dass die Zeit von der fünften Klasse an eine so schöne war!

Georg Eisner und Marco Skofitsch, 7B

## Wien Exkursion der fünften Klassen

Die fünften Klassen fahren heuer wieder, in einer Kooperation der Fächer Religion und Bildnerische Erziehung auf Exkursion nach Wien. In den drei Tagen, die wir in Wien verbrachten, besuchten wir im Rahmen eines dicht gedrängten Programms zahlreiche Kirchen, Ausstellungen und Museen, wo wir in den Bereichen der Weltreligionen, Religion allgemein, Architektur und Kunst konzentrierte Führungen hatten, bei denen die Themenbereiche auch



oft vereint wurden. Die Besichtigungen der Kirchen und Ausstellungen riefen

bei einigen Reaktionen hervor, die von Verwunderung und Staunen über verschiedene Baustile bis zur Ablehnung und Verabscheuung von „Kunstwerken“ reichten. Auch wenn das Programm wirklich sehr dicht war und es so schwer war sich den ganzen Tag auf die verschiedenen Vorträge zu konzentrieren, war es, glaube ich, für uns alle eine tolle Exkursion, bei der wir Unterricht für drei Tage einmal anders und außerhalb des grauen

Schulalltags erleben durften.

Michael Eisner



## Gegenbesuch der Japanischen SchülerInnen



**Es ist wieder so weit: Am 1. August um 18 UHR landen nicht Aliens, sondern Japaner in Graz!!!!**

Die SchülerInnen, die im vorigen Jahr in Matsubushi waren, werden heuer mit ihren Familien unsere Gäste betreuen. Von 1. bis 12. August werden wir Ausflüge unternehmen und vor allem Land und Leute präsentieren. ALLE sind herzlich eingeladen, sich am Pro-

gramm zu beteiligen und uns zu unterstützen.

Am Donnerstag, dem 2. August, werden unsere Gäste um 16 Uhr vom Herrn Bürgermeister im Forum Kloster empfangen.

Am Freitag, dem 10. August, findet nachmittags das schon zur Tradition gewordene Grillen in der Schule statt.

Besonders „ehemalige Japan-Reisende“ werden sehnsüchtig erwartet, um alte Freundschaften dieses nun schon 16 Jahre dauernden Austausches aufleben zu lassen.

Mag. Marianne Hierzer

## Ein ganz besonderer Tag!

Am 19. April 2007 fuhren wir, die 4D Klasse, zur Bundesheerkaserne Gablenz in Graz. Wir wurden mit dem Bundesheerbus um 8 Uhr vor der Schule abgeholt und in die Kaserne gebracht. Bei einem Vortrag über Drogen und Suchtmittel erfuhren wir, wie viele verschiedene Sorten von Suchtmitteln es gibt. Die meisten Mitschüler waren schockiert, als sie erfuhren, welche Auswirkungen und Folgen die Drogen auf die Konsumenten haben. Nachdem wir spannend dem Vortrag gelauscht hatten, durften wir sogar an den verschiedenen Drogen riechen und Drogenwerkzeuge betrachten. Danach hatten wir eine Vorführung mit dem Drogensuchhund, Moly. Es war wirklich erstaunlich, wie genau die-



ser Hund nach den Drogen gesucht und sie auch gefunden hat. Nach der Vorstellung hat uns ein Mechaniker über die Besonderheiten und Funktionen eines Panzers informiert. Wir durften uns sogar hineinsetzen und darauf herumklettern. Danach fuhren wir

mit Jeeps in sehr schnellem Tempo übers Gelände. Es war besser und aufregender als jede Achterbahnfahrt! Als wir genug durchgeschüttelt waren, haben wir im Speisesaal mit den Rekruten und anderen Mitarbeitern gegessen. Mit vollen Mägen wurden wir dann wieder mit dem Bundesheerbus nach Gleisdorf zur Schule zurück gebracht. Alle Schüler der Klasse waren sich einig, dass das ein sehr, sehr, sehr lustiger und informationsreicher Tag war.

Wir würden alle gerne noch einmal mit den Jeeps fahren und mit Moly nach Drogen suchen, weil das besonders spannend war!!!!

by Regina Höfler, Sabine Stachl und Sonja Renner

# eLSA

## Seit 2005 ist das BG/BRG Gleisdorf eLSA-Schule.

eLSA steht für eLearning im Schulalltag und ist ein Projekt des bm:ukk mit Österreichweit 60 Modellschulen im Schuljahr 06/07. Es geht dabei um die „Nutzung der neuen Multimedia- und Internet-Technologien zur Verbesserung der Qualität des Lernens durch Erleichterung des Zugangs zu Ressourcen und Dienstleistungen sowie des Gedankenaustauschs und der Zusammenarbeit in Echtzeit“. Weitere Infos dazu finden sie unter <http://elsa.schule.at/>

Als Ziele für die eLSA-Schulen wird unter anderem genannt, dass jede/r Schüler/in „eLearning-Sequenzen“ im Unterricht in möglichst vielen Fächern ausprobieren kann. Die Lehrenden sollen Erfahrungen mit eLearning-Sequenzen im eigenen Fach sammeln und diese auch anderen KollegInnen zur Verfügung stellen. Dabei sollen gemeinsam die Chancen, Möglichkeiten und Grenzen von eLearning im Unterricht erprobt und aufeinander abgestimmt werden.

Ein Schwerpunkt in unserer Schule war die Aus- und Weiterbildung der LehrerInnen im Bereich Informatik und



Nutzung der neuen Technologien. So haben in diesen zwei Jahren ca. 20 KollegInnen die ECDL-Ausbildung (=europäischer Computerführerschein) begonnen und teilweise auch schon abgeschlossen. Aber auch viele SchülerInnen haben dank des unermüdlichen Einsatzes von Kollegin Regina Prantner-Kroller diese externe Qualifikation erreicht bzw. sind gerade dabei.

Durch die Einrichtung des 4. EDV-Saales wurde auch die Verfügbarkeit von Computerarbeitsplätzen außerhalb des Informatikunterrichtes stark verbessert. Die fast lückenlose Auslastung der Säle zeigt den verstärkten Einsatz des PCs quer durch alle Fächer. Fast alle

Sonderunterrichtsräume wie z.B. der Physiksaal und auch 3 Klassenräume wurden mit einem PC und Beamer ausgestattet, was vor allem auch von SchülerInnen bei Referaten stark genützt wird. Als Lernumgebung hat Prof. Manfred Ofner schon vor 2 Jahren die Lernplattform „MOODLE“ eingerichtet, die sich inzwischen allgemein durchgesetzt hat, bei uns aber noch eher wenig in Verwendung ist. Zu Beginn des nächsten Schuljahres ist ein eLSA-Tag mit verschiedenen

Aktivitäten zum Thema eLearning geplant.

Das Projekt eLSA ermöglicht uns auszuprobieren, wie und in welchem Ausmaß der Einsatz dieser neuen Technologien die Qualität des Unterrichts steigern kann aber auch deren Grenzen kritisch auszuloten.

Vorteile sind, dass die Informationen immer aktuell sind, was mit Büchern nicht möglich ist, und die SchülerInnen meist mit großer Begeisterung dabei sind, was den Lernerfolg sicher positiv beeinflusst.

Mag. Josef Rosenberger

## LERNEN lernen

Wir, die Edelsteinklasse (1E), hatten die Chance im heurigen Frühjahr „Lernen lernen“ vermittelt zu bekommen. Im Team boten die Professoren B. Schabl und der Klassenvorstand H. Stücklberger dazu mehrere Trainingseinheiten in zusätzlichen Unterrichtsstunden an. Von der Gestaltung von Arbeitsmaterialien, Arbeitsplätzen, einer Lerntypentest bis hin zu Übungen für mehrkanaliges Lernen und der Vermittlung von lerntypenspezifischen Lernmethoden mit fachspezifischen Übungen haben wir vieles ausprobiert und erfahren.



**Gefallen haben uns besonders:** Das spielerische Lernen in der Gruppe, die hilfreichen Lerntipps, das Ausprobieren verschiedener Lernmethoden, die verschiedenen Konzentrationsspiele, die übersichtliche Gestaltung von Lerninhalten, die Entspannungsübungen und vieles mehr.

Jedenfalls macht seitdem Lernen wieder mehr Spaß und unser Fleiß hat sich bereits für viele gelohnt.

Die Edelsteinklasse



# Letter from the United States:

## Österreichisches - amerikanisches Schulsystem: ein Vergleich

Nachdem ich nunmehr ein Jahr in Michigan/USA zusammen mit meiner Familie verbrachte und meine Tochter in Bloomfield die Volksschule (*elementary school*) besuchte, möchte ich einige Charakteristiken des US-Schulsystems aufzeigen, die mir als Pädagogin und Mutter besonders auffielen.

Das Schulsystem in den USA, kann von Bundesstaat zu Bundesstaat variieren. Da die Schulen durch Steuern auf Bundesstaaten und Gemeindeebene finanziert werden, kann in wohlhabenden Städten mehr Geld für Schulbücher, Klassenraumausstattung, Gebäudeverwaltung, Lehrpersonal etc. investiert werden als in sozial schwachen Gegenden.

Die meisten Kinder besuchen bereits vom 2. bis zum 5. Lebensjahr die *preschool*, die unserem Kindergarten entspricht; daran schließt der einjährige *kindergarten* an, wo sie bereits Buchstaben und Zahlen schreiben so-



wie einfache Wörter lesen lernen. Dort werden die Kinder von 9.00h – 15.00h betreut.

Grundsätzlich startet jedes Kind im Alter von 6 Jahren seine Schullaufbahn in der *elementary school*, die fünf Jahre dauert. Der Unterricht dauert von 8.40h – 15.30h, wobei die Schüler in der Schule ein Mittagessen bekommen. Der Unterricht ist sehr lebendig gestaltet, die Kinder werden dazu ermutigt Experimente durchzuführen, in „group work“ zusammenzuarbeiten und Projekte mitzugestalten.

Nach der *elementary school* besuchen die Schüler vom 11.-13. Lebensjahr die *middle school*, um anschließend auf die *high school* zu gehen, die weitere 4 Jahre dauert. Obwohl die Schulpflicht auch nach 9 Jahren endet, graduieren ca. 85% aller Schüler im Alter von 18 Jahren an der *high school* und haben somit eine 12-jährige Schullaufbahn hinter sich.

Besonders begabte Schüler werden bereits in der *elementary school* in einer *fast track* Klasse unterrichtet. Sowohl in der *middle school* als

auch in der *high school* werden die Schüler nach Begabung in mindestens drei verschiedenen Klassen aufgeteilt. Besonders begabte Schüler können die *selective middle school* und danach die *selective high school* besuchen. Für den Besuch der *selective middle school* und *selective high school* gibt es besondere Aufnahmekriterien.

Neben den öffentlichen (*public*) Schulen gibt es auch viele Privatschulen, die ab 1000.- USD monatlich kosten.

Mag. Sigrid Nigitz

### Edouard Cambriel - 2<sup>nde</sup> 3

Je suis parti cinq semaines en Autriche, près de Graz, pour améliorer mon allemand et connaître la culture autrichienne.

Accueilli dans une famille, j'ai découvert la vie d'un lycéen autrichien. Chaque jour je devais me lever à 5h30 pour prendre une heure plus tard le bus qui me conduisait au lycée public (il n'y a pas de lycée privé en Autriche hormis le lycée français de Vienne) à une demi-heure de route. Les cours démarraient à 7h30 et se terminaient à 14h parfois 15h.

Les différences que j'ai trouvées les plus marquantes avec la France sont que les professeurs autrichiens se montrent plus proches des élèves (ils ont davantage d'échanges avec eux, font des plaisanteries...), il n'y a pas de surveillants, et tous les élèves parlent très bien l'anglais.

J'ai aussi découvert la région en y faisant beaucoup de promenades et j'ai pu observer les mœurs de la région en étant dans une famille typiquement styrienne ;

toutes les occasions sont bonnes pour se rassembler et boire du vin ou de la bière ! Bref c'était une expérience fantastique, qui m'a beaucoup apporté. Si c'était à refaire, je le ferais sans hésitations.



## Edouard Cambriel - seconde classe

Für fünf Wochen bin ich nach Österreich, in die Nähe von Graz, gefahren, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern und um die österreichische Kultur kennen zu lernen.

Empfangen von einer Familie habe ich das Leben eines österreichischen Gymnasiasten kennen gelernt. Jeden Tag musste ich um halb sechs aufstehen, um eine Stunde später den Bus zu erreichen, der mich in das dreißig Minuten entfernte Gleisdorf in die Schule brachte. Der Unterricht begann um halb acht und hörte um vierzehn Uhr, manchmal sogar um fünfzehn Uhr auf.

Die größten Unterschiede im Vergleich zu Frankreich sind die, dass die österreichischen Professoren einen enge-

ren Kontakt mit den Schülern aufweisen (sie tauschen sich öfter mit ihnen aus, machen ab und zu Späße, ...), dass es keine Klassenaufseher gibt und dass alle Schüler ein sehr gutes Englisch sprechen.

Ich habe auch die Region kennen gelernt, da ich viele Radtouren gemacht habe und ich konnte die Bräuche der Steiermark erfahren, da ich bei einer Familie wohnte, die typisch steirisch war. Man hat viele Möglichkeiten, um sich mit anderen zu treffen und ein gutes Gläschen steirischen Wein oder Bier zu trinken. Kurz gesagt war es eine fantastische Erfahrung, die mir viel gebracht hat. Wenn ich es noch einmal machen könnte, würde ich es ohne zu zögern tun.

Übersetzung: Johannes Frank 7c



## Hol dir jetzt deinen Gratis-iPod! ▶▶▶

Dieses Angebot ist Musik in deinen Ohren:

Wer jetzt in der Raiffeisenbank Gleisdorf ein Jugendkonto eröffnet, bekommt gratis einen **Apple-iPod Shuffle** als Willkommensgeschenk!\*



Jugendliche bitte einen amtlichen Lichtbildausweis und einen Elternteil mitbringen!

\* Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Voraussetzung: 12 Monate regelmäßige Kontoengänge (Vorlage der Dauerauftragsbestätigung). Keine Barablöse möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

[www.raiffeisen.at/gleisdorf](http://www.raiffeisen.at/gleisdorf)

Raiffeisenbank  
Gleisdorf



## Elternmeinungen zum Ethikunterricht

Die Inhalte und Ziele des Ethikunterrichtes, der ab Herbst verpflichtend für alle jene Schüler der Oberstufe stattfinden wird, die nicht den Religionsunterricht besuchen, wurden uns Eltern von Lehrern vorgestellt, in Vorstandssitzungen und im SGA diskutiert und fanden rasch breite Zustimmung.

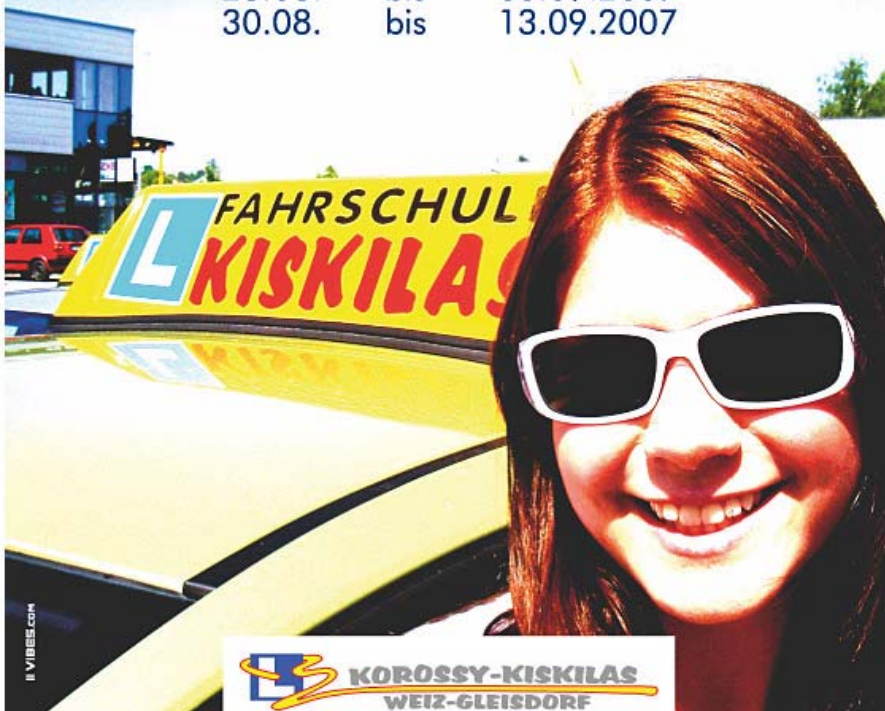
Die Ausbildung in einer Allgemeinbildenden Höheren Schule mit dem Ziel der Matura, bedeutet auch Auseinandersetzung mit Themen, wie sie im Ethikunterricht enthalten sind. Die Jugendlichen müssen sich auf ihrem Weg zur gesellschaftlichen Reife langsam vom Elternhaus lösen und in einer autonomen Wertewelt zurechtfinden. Deshalb sind wir Eltern froh, wenn sie im Ethikunterricht wie auch im Religionsunterricht eine Unterstützung in der Wertefindung bekommen. Gerade in einer Zeit, in der Werte und Normen einem raschen Wandel ausgesetzt sind, ist es umso wichtiger, dass den Heranwachsenden Orientierungsmöglichkeiten geboten werden.

Wunsch der Eltern ist, dass der Ethikunterricht sich vom Religionsunterricht unterscheidet, damit die Entscheidung der Schüler, die sich vom Religionsunterricht abgemeldet haben, respektiert ist.

Für den Elternverein  
Dr. Renate Kelz

## DER SOMMER WIRD HEISS! UNSERE NEUEN KURSTERMINE SIND DA

06.06.	bis	21.06.2007
21.06.	bis	05.07.2007
28.06.	bis	12.07.2007
05.07.	bis	19.07.2007
12.07.	bis	26.07.2007
19.07.	bis	02.08.2007
02.08.	bis	16.08.2007
16.08.	bis	30.08.2007
23.08.	bis	06.09.2007
30.08.	bis	13.09.2007



JETZT ANMELDEN UNTER TEL.: 03112 / 25 59 ODER [WWW.KISKILAS.AT](http://WWW.KISKILAS.AT)

### NACHHILFE

in Latein/ Englisch/ Deutsch

in den Sommerferien

(alle Klassen der Unterstufe)

Bitte melden unter: **0664-6363101**

Verena Gschweidl, 6c









# Wer bin ich

**Wer bin ich?**

mit: Nicholas Schmidt

**Spitzname:** Nick

**Klasse:** 7c

**Wohnort:** San Clemente, Ca /  
Kirchberg an der Raab

**Alter:** 17

**Schuhgröße:** 48

**Liebste Freizeitbeschäftigung?**

Musik hören

**Wie oft bist du wann/wo anzutreffen?**

In den Latino Lokalen

**Lieblingssüßigkeit?**

Zotter

**Wo gibt es die beste Pizza?**

Berndorf/ Sonny's Pizzeria

**Wie bewegst du dich fort?**

Zu Fuß

**Welche Musik ist für dich unverzichtbar?**

Alles mit Leidenschaft

**Welcher Film?**

City of God

**Welche TV-Serie?**

Die Simpsons

**Welche Gewandmarke?**

RG512

**Da werde ich schwach.**

Wuchtern

**Liebungsgegenstand?**

Musik

**Das möchte ich einmal machen.**

Fliegen können

**Das wünsch ich mir.**

Ein Schlagzeug zu spielen, fette beats

**Das würde ich ändern, wenn ich einen Tag lang Direktor wäre:**

Alle können Italienisch reden.

© durmus mustafa



## NEUES LEITBILD?

Anlässlich eines Studienaufenthalts in Venedig hat eine Pilotgruppe von Professorinnen und Professoren ein neues Leitbild entwickelt. Statt mühevollen Pauken, Lernen und Prüfen gibt's am BG/BRG Gleisdorf künftig genussvolles Naschen – in und vor „Nicos Eisdielen“!





FEISTRITZWERKE STEWEAG GmbH



**Umweltfreundlicher Strom aus der Region**

# SOLAR~MIX

**Der umweltfreundliche Strom aus Wasserkraft,  
Sonne, Pflanzenöl und Biogas!**

SOLAR~MIX erhalten Sie bei:

**FEISTRITZWERKE  STEWEAG GmbH**

**Tel. 03112-2653-0**  
**www.feistritzwerke.at**

## Sommerferienkurse 2007

06.07. - 20.07. Frühkurs  
 20.07. - 03.08. Frühkurs  
 03.08. - 17.08. Spätkurs  
 17.08. - 31.08. Frühkurs  
 31.08. - 14.09. Frühkurs



FAHRSCULE

# GaLileo<sup>®</sup>

Ludwig-Binder-Straße 25, Tel.: 03112 36132

modern  
innovativ kompetent

[www.zimmermann-druck.at](http://www.zimmermann-druck.at)

**8200 GLEISDORF | TEL. 0 31 12 / 24 33-0**

**GRAFIK & DRUCK**

# Zimmermann

**...mehr als nur drucken**

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.  
 Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf, e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at  
 Redaktion: DI Josef Bloder, Druck: Zimmermann Gleisdorf  
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge liegen in der Verantwortung des Verfassers.